

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr geehrte Damen und Herren des Präsidiums,  
verehrte Gäste u. Pressevertreter und liebe fleißige Verwaltungsmitarbeiter

Als der Antrag der CDU Rekommunalisierung der Abfallwirtschaft auf unseren Rechnern einging, waren wir zuerst freudig überrascht.

Was ist denn mit unseren Kollegen der CDU passiert'? Sie fordern eine Rekommunalisierung? Das war doch bisher immer unser Part! Und beinahe wären wir begeistert in die Falle getappt, welche die Überschrift suggeriert.

Doch haben wir nicht eine kommunale Abfallwirtschaft?

Also was soll da rekommunalisiert werden, wenn es schon kommunalisiert ist, haben wir uns gefragt?

Dann, bei näherer Betrachtung und mit Blick auf unsere Kommunalverfassung und den angeführten Paragraphen 165 stellten wir fest, dass es eigentlich um den 2. Punkt ging und ein Zurückdrehen von gemeinsam beschlossenen Verträgen der ehemaligen Kreise und der kreisfreien Hansestadt mit diesem Antrag angestrebt werden soll.

Das kurz vor der Wahl in der Bürgerschaft zu präsentieren und beschließen zu lassen, ist zwar politisch gut kalkuliert, weil man mit Kosteneinsparung winkt, aber hier sitzen sie verehrte Kreistagsmitglieder/\* in der Verantwortung für den gesamten Landkreis und wir haben die Abfallentsorgung des gesamten Landkreises zu betrachten.

#### **Wir fragten uns nun:**

- Wem nutzt dieser Antrag und warum dieser Schnellschuss zum Ende der Legislatur?
- Was hat das für Folgen für die einzelnen Entsorgungsgebiete?
- Wie teilen sich Kosten und Nutzen auf ?
- Warum einen zweiten Verwaltungsapparat aufbauen, wenn wir gerade mühsam die Zusammenarbeit erreicht haben ?

Alle diese Fragen sollten bitte im neuen Kreistag konstruktiv mit unseren Kollegen des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft und den zuständigen Ausschüssen konstruktiv und verantwortungsvoll diskutiert werden.

**Wir werden diesem Prüfauftrag an den Landrat unsere Zustimmung verweigern und**